

Thema: Gott widersteht den Hochmütigen! (Apostelgeschichte 12,18-24) Datum: 27.07.25

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest den Text gemeinsam. Der Text hat drei Teile: **1. Menschliche Macht (V.18-20). 2. Menschliche Ehre (V.21+22). 3. Göttliche Strafe (V.23)**
- In den V.18-20 wurde deutlich, dass Herodes echte Macht hatte. Welche „Macht“ haben wir im Leben? Denkt an eure Partnerschaften, Familien, Freundschaften, Berufe, Dienste in der Gemeinde usw.
- V.21+22 zeigt: Herodes ist seine Macht „zu Kopf gestiegen“, sodass er die Ehre von Menschen gesucht hat. Wo stehst du in der Gefahr, aufgrund deiner „Macht“ die Ehre von Menschen zu suchen? Wie drückt sich das aus in deinem Denken, Reden, Fühlen und Handeln (Auftreten)?
- Inwiefern halten wir uns für „zu mächtig“? In welchem Bereich deines Lebens hältst du dich für unabhängig von Gott?
- Welche Gefahren siehst du für uns als Gemeinde stolz zu werden? In der Predigt kamen vor: theologischer Hochmut und Stolz wegen Segen / Wachstum der Gemeinde. Was können wir dagegen tun?
- Inwiefern ist Stolz für uns persönlich eine Herausforderung? Wo merkst du, dass du Anerkennung suchst oder gut dastehen möchtest? Wie können wir dagegen vorgehen?
- Gibt es Momente, in denen wir „gelähmt“ / unproduktiv sind, weil wir Angst davor haben stolz zu sein?
- Woran liegt es, dass es uns manchmal schwerfällt Lob anzunehmen oder zu geben? Wie können wir uns als Gemeinde ermutigen, ohne dabei unseren Stolz zu fördern?
- V.23 zeigt, wie gefährlich Hochmut ist. Inwiefern ist uns diese Gefahr bewusst? Denkt gemeinsam über Jesus nach und wie er der Ausweg und die Hilfe für uns ist. Wie ist Jesus mit Macht und Anerkennung umgegangen?

Aufruf

Suche Wege und bete, dass Gottes Geist dir Gottes Größe und Macht ins Herz „einmassiert“!